

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824

1 (3.1.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

9138

Zu 27. 1824

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 1. Sai

Mit Großherzoglich

Geschenk des Geheimen-Raths Ch. E. Hauber
an das Lyceum zu Karlsruhe. 1827.

Bekanntmachungen.

Durch das am 18. Dezember v. J. erfolgte Ableben des pensionirten Schullehrers Weber zu Haag ist die Schulstelle daselbst im Kompetenzanschlag von 105 fl. erledigt worden; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der evangel. Kirchenministerial-Section zu melden.

Durch das Ableben des Lehrers Pfeifer ist der 292 fl. ertragende kathol. Schuldienst zu Hopfingen (Amts Wallbörn) erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich daher binnen 6 Wochen bei der Fürstlich Keimigischen Standesherrschaft als Patron vorschristmäßig zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ertenheim.

(3) zu Kuppenheim an das in Saut erkannte Vermögen der Mattnüller Weis Raifischen Eheleute, auf Montag den 12. Jänner d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) Dinglingen an die in Saut erkannten Johannes Kramerschen Eheleute, auf Samstag den 11. Jänner d. J. auf diesseitiger Kanzlei. U. d.

Bezirksamt Waldkirch.

(3) zu Bleibach an den Johann Beck Köstler, auf Samstag den 17. Jänner d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Oberjoch an den Bauren Johann Fehrenbach, auf Dienstag den 20. Jänner d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Waldkirch an die Schützenwirth Christian Köbelschen Eheleute, auf Mittwoch den 28. Jänner d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Amtskanzlei dahier. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) an der Staig im Lehengericht an den in Saut erkannten Wittwer Johann Martin Breitenreuter auf Mittwoch den 21. Jänner d. J. auf Großh. Amtskanzlei zu Wolfach.

(1) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Schon im Jahr 1813 wurde gegen den gewesenen Obermüller Jakob Schmidt dahier Vermögensuntersuchung angeordnet, deren Resultat einen Vermögensübersehung zeigte. Die zugleich aufgestellte Curatel dauerte aber fort, und durch diese wurde der Einzug der Massgelder, so wie die Bezahlung der Gläubiger besorgt. Inzwischen ergab sich jetzt eine bedeutende Unzulänglichkeit zur Befriedigung aller Gläubiger, daher der Sautprozeß gegen diese Masse hiermit erkannt wird, u. alle Gläubiger, auch jene, welche bereits ihre Zahlung erhalten haben, erstere bei Vermeidung des Ausschlusses, letztere aber unter dem Präjudiz zu der auf Donnerstag den 15. Jänner 1824 Vormittags vor diesseitiger Gerichtsstelle angeordneten Liquidations-Tagfahrt zu erscheinen, aufgefordert werden, widrigens sie sich die Nachteile selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Forderungen als vorrechtlos erkannt und sie zur Zurückzahlung des Empfangenen nach Erforderniß des dormaligen Standes der Masse angehalten werden.

Pforzheim den 20. Decbr. 1823.

Großherzogl. Oberamt.



(2) Eppingen. [Aufforderung.] Da der katholische Pfarrer Martin Wolz zu Rohrbach am Gieshübel mit Zurücklassung eines Testaments am 6. dieses mit Tod abgegangen ist, so werden diejenige, welche allenfalls eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse machen können, aufgefordert, sie in Zeit von 4 Wochen dahier um so gewisser anzubringen,

2

als ansonst das Testament ohne Beachtung später einkommender Ansprüche in Vollzug gesetzt werden soll.

Eppingen den 10. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Mundtoth-Erklärungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der als mundtoth unlängst in den öffentlichen Blättern erklärte Bäckermeister Jakob Seemann, welchem Weinwirth Kaufmann als Pfleger gesetzt worden, hat statt des genannten Kaufmanns den hiesigen Bäckermeister Gottfried Steiner als Pfleger erhalten; — welche, die frühere Bekanntmachung abändernde, Verfügung mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nunmehr ohne Zustimmung des gedachten Bäckermeisters Gottfried Steiner, Seemann keine rechtsverbindliche Handlung eingehen könne. Karlsruhe den 15. Decbr. 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Landamt Freiburg.

(3) von Erlebruck, Bogtei Hintergarten, der Johann Straub, Soldat bei dem Großh. Bad. dritten Linien-Infanterie-Regiment, welcher seit der Schlacht bei Leipzig vermißt ist.

(3) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Johann Ganz von Darlanden, welcher Anno 1805. am 30. October von dem 2ten Bataillon des voemaligen Infanterie-Regiments Kurfürst desertierte, und dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, um das unter Pflegschaft befindliche Vermögen ad 49 fl. 10 kr. dahier sich binnen neun Monaten zu melden, widrigenfalls dasselbe den gesetzlichen Erben fürsorglich werde überlassen werden.

Karlsruhe den 7. Decbr. 1823.

Großherzogl. Landamt.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Georg Peter Kärger von Dottenheim, welcher sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 31. Decbr. 1821. No. 19229. inzwischen nicht meldete, wird nunmehr für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Vermögen an seine nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bruchsal den 17. Decbr. 1823.

Großherzogliches Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Wiesloch. [Vorladung.] Bei der heute vorgenommenen Ziehung pro 1824 hat das Loos die Abwesende: Franz Joseph Wagendlaß und Johann Leonhard Dswald, beide von Eichersheim, getroffen. Dieselben werden daher aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und ihrer Mißpflicht genüge zu leisten, ansonst nach Landesgesetz gegen sie verfahren werde.

Wiesloch am 21. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Dem Bürger und Schneider Michel Bollmer zu Oberachern, wurden am 21. d. M. nächtlicher Weile 70 fl., welche er in einem neu leinenen Säckchen auf der Bühne aufbewahrt hatte, entwendet.

Das Geld bestand in 8 Kronenthalern, wovon unter 2 oder 3 Bairische, einem Kleinenthaler, eilfchen 50 Sechsbägnern, und das übrige in 3 Bägern und 6 Kreuzerstückeln.

Sämmtliche Großh. Behörden werden ersucht, das Geeignete zur Entdeckung dieses Diebstahls vorzulehren, und von dem Erfolge uns in Kenntniß zu setzen. Achern den 24. Decbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldb Kirch. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der Deserteur und Einsteher Joseph Schlenker des 1ten Großh. Dragoner-Regiments von Freystedt in dem anberaumten Termin nicht gestellt hat, so wird nunmehr die gesetzliche Strafe von 1200 fl., so wie auch der Verlust des Ordebürgerrechts gegen denselben ausgesprochen.

Waldb Kirch den 5. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hier unten beschriebene Georg Schmitt, vulgo großer Harzbub, v. Zell bei Bensheim, welcher nach Urtheil des Großh. Hofgerichts dahier vom 27. Dec. 1822. No. 2873. 1ten S. wegen Landstreicherei und gebrochener Landesverweisung zu ein Jahr Zuchthausstrafe und obermaliger Landesverweisung verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und wiederholt der gesammten Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 39 Jahre alt, von starkem Körperbau, 6' 1" Rh. groß, hat schwarze braune Haare, dergleichen aber starke Augenbraunen, große braune Augen mit finstern Blick, länglicht Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe, niedere Stirne, spitze Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, gesunde Zähne,

jedoch Mangel eines obern Schnelbezahns schwarzbraune Barthaare und rundes Kinn. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem dreieckigten Hut, weiß leinenen Wamms und dergleichen lange Hosen, blau tüchene Weste, blau leinenes Halstuch, weiß wollene Strümpfe und leberne Schuhe.

Mannheim den 31. Decbr. 1823.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Die hier unten beschriebene Margaretha Khl geb. Pirmon von Friesheim bei Frankenthal, welche nach Urtheil des Großh. Hofgerichts dahier vom 29. Oct. 1821 No. 2142. ten S. wegen Betrugs zu zwei Jahr Zuchthausstrafe und nachheriger Landesverweisung verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und der gesammten Großh. Bad. Landesverweisung.

Signalement.

Dieselbe ist 45 Jahr alt, gesetzter Statur, 5' 1" Rh. groß, hat braune und grau gemischte Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, länglicht und magers Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große Nase, mittelmäßigen Mund mit geschlossenen Lippen, gesunde, aber mangelhafte Zähne, rundes Kinn. Ihre bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer weißen Zeughaube, hellgrün bibernen Jacke und dergleichen Rock, gelb und braun gestreiftem Kotton-Schurz, braun und gelb gestreiftem Kotton-Halstuch, weiße wollene Strümpfe, tüchene mit Leder besetzte Schuhe.

Mannheim den 31. Decbr. 1823.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(3) Rheinbischoffsheim. [Kraftlos erklärte Schuldscheine.] Da der disseitigen Aufforderung vom 9. Juli d. J. ohnerachtet (Anzeigebblatt No. 57. u. 58.) weder Delongchamp, noch dessen Gläubiger oder Rechtsfolger sich in der anberaumten Frist zur Empfangnahme der bei der Schuldentilgungskasse der Grafschaft HanauLichtenberg stehenden Kapitalien von 423 fl. 24 $\frac{1}{2}$ kr. und wieder 152 fl. 9 kr. nebst rückständigen Zinsen gemeldet hat, so werden dieselben hiermit als herrenlos Gut und Großh. Fisco für heimgefallen, die hierüber ausgestellten Schuldscheine vom 21. Juni 1805. und 1. Juli 1806. hingegen für kraftlos erkannt, welches andurch bekannt gemacht wird.

Rheinbischoffsheim den 21. Dec. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Menzingen, Bezirksamt Bretten. [Versteigerung.] Durch die Wiederverleihung eines Theils des hiesigen Fchr. v. Menzingen'schen Meyereyguts veranlaßt, werden Montags den 12. Jänner k. J. und an den darauf folgenden Tagen, gegen

baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft:

11 Stück Ackerpferde, worunter 4 schwarzbraune Hengste besten Alters sind, 5 Fohlen von 2 und 4 Jahren, 16 Stück Mastochsen, 10 Stück Maststiere, 15 Stück Kühe, 3 Farcen, und 12 Stück junges Rindvieh, meistens Schweizer Herkunft; ferner vieles Fuhrgeschirr, worunter einige große Wagen sind, auch mehrere Pflüge, Eggen und sonstige Meyereygeräthschaften; ein großer Futtermvorrath, besonders einige 1000 Malter Grundbirn; ferner 2 kupferne Branntweinkessel, von 2 und 1 Dhm, mit vollständiger Brenneryeinrichtung, 1 kupferner Kaskessel von 50 Pfund, verschiedentliches Milchgeschirr, auch gegen 7 Fuder Grundbirnbranntwein, und 3 Fuder Zwetschgenbranntwein. Zugleich sind 4 gut eingefahrene Chaisenpferde, Mecklenburger Raze, Stumpfchwänze und hellbraun von Farbe, zum Verkauf ausgelegt. Die Liebhaber wollen sich i. Vormittags 9 Uhr im untern Schloß dahier einfinden.

Menzingen den 24. Decbr. 1823.

Fchr. von Menzingen'sches Rentamt.

Figel.

(2) Treschklingen. [Gutsverpachtung.] Da der bisherige Pacht des Freyherrl. von Gemmingen'schen Herrschaftsauts dahier, dessen nähere Beschreibung hier unten folgt, bis nächste Lichtmess zu Ende geht, und dieses Gut unter annehmbaren Bedingungen auf weitere 6 Jahre oder auch nach Umständen auf längere Zeit wieder in Bestand gegeben werden soll; so wird solches hiermit unter dem Anhang bekannt gemacht, daß das Gut entweder im Ganzen an einen Pächter, oder auch abgetheilt an zwei Pächter verlihen werden kann, und sich die Liebhaber wegen der Pachtbedingungen innerhalb der nächsten 4 Wochen an das unterzeichnete Rentamt zu wenden und zugleich mit glaubhaften Zeugnissen sowohl über Vermögen als landwirthschaftliche Kenntnisse auszuweisen haben. Von dem Pachtgute, welches sich dormalen in dem besten Zustande befindet, kann täglich Einsicht genommen werden.

Beschreibung des Guts

Das Freyherrl. v. Gemmingen'sche Pachtgut dahier besteht:

- a) in zwey von einander getrennten großen Meyerey-Gebäuden, welche zu 3 vollständigen Wohnungen eingerichtet sind, nebst den erforderlichen Scheuern, Speichern, Stallungen, Holz- und Wagenremisen und Kellen,
- b) in 289 Morgen Aekern,
- c) = 37 — 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Wässerungswiesen.
- d) = 1 — $\frac{1}{4}$ — Koch- und Baumgarten, und
- e) = 1 — $\frac{1}{2}$ — Weinberg.

wozu dem Pächter die Hälfte des hiesigen Schäferey-Pföschs überlassen wird.

Treschklingen bei Fürfeld den 22. Decbr. 1823.
Fehr. von Gemmingen Hornberg. RentAmt.

Wolf.

(3) Nastatt. [Wein- und Fässerversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hofbuchdruckers Sprinzing werden an nachgenannten Tagen folgende rein gehaltenen Weine und Fässer in dessen Behausung dahier gegen baare Zahlung versteigert werden.

Montag den 19. Jänner 1824 Vor- und Nachmittags

Weine.

48 Dhm 1811er weißer sogenannter Niederländer Wein.
60 — 1811er weißer Neuweiler mit 1818er Markgräfler vermischt.
228 — 1818er weißer Markgräfler.
60 — 1819er weißer Nägelesfürster.
60 — 1819er weißer Neuweiler.
70 — 1822er dito dito.

Dienstag den 20. Jänner Vormittags.

Fässer.

6 Stück in Eisen gebunden jedes zu 70 Dhm
3 dito „ „ „ „ „ 60 —
2 dito „ „ „ „ „ 48 —
1 dito „ „ „ „ „ 26 —
2 dito „ „ „ „ „ Dvalzfässer
zu 13 — 16 —

Die Weinproben werden am Tage der Steigerung am Fasse gegeben und zugleich auch der Abfassungstermin bekannt gemacht werden.

Nastatt den 20. Decbr. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Rheinischschheim. [Holländer und BauholzEichenVersteigerung.] Auf hohe Bewilligung werden in nachbenannten Gemeindefeldungen 194 Holländer und BauholzEichen an folgenden Tagen versteigert, nemlich:

Montag den 19. Jan. d. J. Morgens 9 Uhr im Sander
Korkerwald 53 Stämme

Dienstag den 20. Jan. Morgens 9 Uhr
im Bodersweiler Korkerwald 113 Stämme

Mittwoch den 21. Jan. Morgens 9 Uhr
im Neumühler Korkerwald 4 Stämme
im Hantg. reuther dito 3 Stämme
im Lirper dito 18 Stämme

Donnerstag den 22. Jan. Morgens 9 Uhr
im Scherzheimer Gemeindefeld 4 Stämme

Die Liebhaber werden ersucht, sich

am 19. Jan. in der Früh zu Sand

20. „ „ „ „ „ Zierolschhofen

21. „ „ „ „ „ Holzhausen

22. „ „ „ „ „ Scherzheim

einzufinden. Rheinischschheim den 1. Jan. 1824.
Großh. Forstinspektion zu Rheinischschheim.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige, die Lieferungen der neuen Salzgewichte der Stadt Karlsruhe und für das Großh. Landamt Karlsruhe betreffend.] Von Seiten einer hiesigen Großh. StädteDirection, durch Beschluß vom 22. dieses Mro. 16,752. und Großh. Landamt vom 22. dieses Mro. 17,568. wurden wir Endesunterzeichnete beauftragt, die benötigte neue Salzgewichte justirt, und mit dem neuen Stempel versehen anzuschaffen; dieses bringen wir hiemit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß, im Falle andere Großh. Aemter uns mit ihrem Zutrauen beehren, wir denselben solche roh, oder justirt, ebenfalls besorgen wollen, und in frankirten Briefen die desfalligen Bestellungen erwarten, alwo wir alsdann für die genaue Einheit der justirten Gewichte sowohl als für die möglichste schnelle Ablieferung derselben besorgt seyn werden.

Karlsruhe den 29. Decbr. 1823.

Fried. Gessel, Sohn, Kaufmann.
M. F. Abresch, Mechanikus und
verpflichteter Gewichts-Justirer.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Von den beliebtesten gestrichten und karrirtem feinem achtfarbigem Baumwollenzeug zu 14 und 16 kr. die Elle, sind wieder frische Partbeien in ganz neuen Dessins angekommen bey Lion Seeligmann, lange Straße Mro. 83., vom Gasthof zum Ritter gegenüber.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Leiningische Präsentation des Schulkandidaten Mathes Fallmann von Neudernau zum katbol. Schuldiener zu Geroldsbahn hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte evangl. Schuldiener zu Schopfheim ist dem bisherigen Schuladjunct in Wahlberg Joh. Jakob Geiler übertragen worden.

Belobung.

Bermöge Beschlusses des hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 6. d. M. Mro. 15637. wird den Bötten Schlindwein zu Utebof und Böfer zu Hambrücken im Physikat Breuchsal wegen ihrer Pünktlichkeit und fleißigen Beihülfe im Vaccinationsgeschäfte hiermit öffentliche Belobung ertheilt.

Durlach den 27. Decbr. 1823.

Das Directorium des Murg- und Pfingzkreises.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.